

Niederschrift

über das LEV-Treffen in München vom Mittwoch, den 31.01.1990

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: ca. 17.00 Uhr

Anwesend: Johannes Mierau, Benedikt Rodenstock, Azra Siddiqui,
Mark Bürgin, Guido Brand, Elke Hartl,
Dr. Ingrid Sailer

Abwesend: ?

Schriftführer: Elke Hartl

Tagesordnung:

1. Vorbereitung der Frühjahrssitzung des Landesschulbeirats
zum Thema "Schulforum"
2. Integration der DDR-Schüler
3. Auswirkungen der Vorrückungsrelevanz der kreativen und
einstündigen Fächer
4. Handbuch
5. Schulschikurse
6. Verschiedenes

zu 1.:

Die LSV regt an, daß das Schulforum als Entscheidungsgremium
gelten solle. Außerdem sollte die Terminierung nicht am Ende
des Schuljahres, sondern zu Beginn eingerichtet werden, da die
SSP zu diesem Zeitpunkt noch motivierter sind, sich für das
Schulgeschehen einzusetzen.

Auch wäre es zweckmäßig die Hausmeister zum Schulforum einzu-
laden, da oft über deren Meinung hinweg Entscheidungen getroffen
werden.

Vor allem aber sollte die Arbeit der SSP und KlSP mehr vom
Direktorat unterstützt werden. Zum Beispiel durch unverzügliche
Weitergabe des Schriftverkehrs an die SSP. Auf Anregung von
Frau Dr. Sailer wird in Erwägung gezogen, daß mindestens zwei-
mal im Jahr eine Aussprachetagung zwischen den SSP und Eltern-
beirat stattfinden soll.

Als letztes beschwert sich die LSV, daß Sie bei den Landes-
schulbeiratssitzungen als letzter Tagesordnungspunkt angeführt
ist, und so völlig unter geht.

zu Verbesserungen auf Bezirksebene wünscht die LSV, daß der 2. BSSP gleichgesetzt mit dem 1. BSSP wird, und somit ein Stimmrecht, Informationsrecht und Anhörungsrecht erhält. Als weiteres sollten die Kosten , die dem SPP entstehen schneller und unkomplizierter zurückerstattet werden.

Die LSV schlägt vor , daß ein Modellversuch an einigen Schulen durchgeführt werden soll, indem nicht wie bisher die SPP von den KlSp gewählt werden, sondern von allen Schülern.

zu 2.:

Die LEV und LSV sind sich darüber einig, daß eine Chancengleichheit für DDR-Schüler gewahrt werden, aber eine Ausgrenzung derer durch spezielle Förderkurse vermieden werden soll.

zu 3.:

Frau Dr. Sailer regt die LSV an, sich über den Stellenwert der 4-5 stündigen Fächer und 1-2 stündigen Fächer Gedanken zu machen. Sie meint ferner, daß die 1-2 stündigen Fächer und vor allem die kreativen Fächer nicht so stark ins Gewicht fallen, und durch Bemerkungen im Zeugnis ersetzt werden sollten.

zu 4.:

Die LEV und LSV tauschen Erfahrungen über das Handbuch aus.

zu 5.:

Die LSV meint, daß eine Alternative für den Schulsportkurs gefunden werden müsse, da es durch diesen zu großen Umweltbelastungen kommt.

zu 6.:

Die LEV äußert den Wunsch, daß die Wandertage attraktiver gestaltet werden sollen.

Als weiteres sollte die Bekanntgabe der Leistungskurse ein Jahr zuvor durch die Lehrer erfolgen.

Durch den steigenden Drogenkonsum an den Schulen wäre es nützlich Vorträge zur Aufklärung durch geeignete Lehrer zu organisieren.

Schriftführerin:

